



## Presseinformation

Wertheim, den 8. Juli 2011

---

# „Faszination Darm“: Krebs und anderen Erkrankungen wirksam vorbeugen und behandeln

**Darmkrebs ist die zweithäufigste Krebserkrankung der Deutschen – 73.000 Neuerkrankungen und 28.000 Todesfälle gehen jährlich allein in Deutschland auf das Konto der Krankheit. Dabei könnte Darmkrebs durch rechtzeitige Vorsorge fast immer verhindert oder zumindest so früh entdeckt werden, um ihn zu heilen.**

Als zentraler Teil des Verdauungstraktes gehört der Darm zu den wichtigsten Organen im menschlichen Körper. Durch seine vielfältigen Funktionen und seine Länge ist die Liste möglicher Erkrankungen lang: „Fehlfunktionen, bakterielle Erkrankungen, Engpässe, Enzymdefekte oder Anomalien können akute oder auch chronische Beschwerden hervorrufen“, erklärt Dr. Gerhard Schüder, Ärztlicher Direktor und Chefchirurg an der Rotkreuzklinik Wertheim. Viele Darmerkrankungen könnten zwar durch eine gesunde Lebensführung und abwechslungsreiche Ernährung vermieden werden. „Bei wiederkehrenden oder länger anhaltenden Beschwerden, bei blutigem Stuhl oder starken Schmerzen ist ein Arztbesuch aber unbedingt notwendig, um ernsthafte Erkrankungen auszuschließen“, fährt der Mediziner fort.

Darmkrebs zählt heute zu den am besten erforschten Krebsarten beim Menschen. „Ca. 90% der Darmkrebserkrankungen entwickeln sich aus zunächst gutartigen Darmpolypen. Die Entartung zum Krebs kann aber rund 10 Jahre dauern“, weiß Schüder. Mit höherem Alter nehme das Krebsrisiko zu – die meisten Krebspatienten sind daher älter als 50 Jahre. Chefinternist Dr. Hans Werner Sudholt ergänzt: „Eine Veranlagung für Darmkrebs kann allerdings auch vererbt sein. Dann kann der Krebs auch bereits im jüngeren Alter entstehen. Bei einem familiären Risiko ist deshalb besondere Vorsicht geboten.“

Entzündliche Darmerkrankungen wie Chronische Dickdarmentzündung (Colitis Ulcerosa) und Morbus Crohn zeichnen sich durch Bauchschmerzen, Blähungen, mitunter auch Blut im Stuhl, vor allem aber durch einen chronischen Durchfall aus: „Das Allgemeinbefinden ist dabei stark eingeschränkt und es kommt zu teilweise dramatischen Gewichtsabnahmen,“ beschreibt Sudholt. Die Diagnose einer entzündlichen Darmerkrankung könne aber mit einer Darmspiegelung schnell gestellt und eine Therapie zur Behandlung eingeleitet werden.

## Zögern kann gefährlich sein

Doch auch andere Symptome können Hinweise auf ernsthafte Darmprobleme sein. Ist zum Beispiel Durchfall mit hohem Fieber



## Rotkreuzklinik Wertheim

Gesellschaft der Schwesternschaft München  
vom Bayerischen Roten Kreuz e.V.



verbunden, so sollten Patienten nicht zögern, einen Arzt aufzusuchen, damit einer gefährlichen Austrocknung entgegen gewirkt werden könne: „Besondere Risikogruppen sind hier kleine Kinder und ältere Menschen“, warnt Schüder. „Erscheint Stuhl dagegen seltener als jeden dritten Tag, ist zu hart oder schmerzhaft, sprechen wir von Verstopfung. Die Ursachen für eine solche Erkrankung können vielfältig sein – von Unterfunktion der Schilddrüse bis zu falscher Ernährung oder schlichtem Bewegungsmangel.“

Am Mittwoch, den 13. Juli und Donnerstag, den 14. Juli können sich Besucher bei den Aktionstagen zum Thema „Faszination Darm“ im Innenhof des Wertheimer Rathauses anhand von Europas größtem begehbarem Darmmodell umfassend über diese Erkrankungen und weitere Behandlungsmöglichkeiten informieren. Die Veranstaltung wird unterstützt vom Verein der Freunde und Förderer der Rotkreuzklinik Wertheim.

Programm und weitere Infos unter [www.rotkreuzklinik-wertheim.de](http://www.rotkreuzklinik-wertheim.de) und [www.faszination-darm.de](http://www.faszination-darm.de) +++ ENDE +++

**Redaktionell verwendbares Bildmaterial und weitere Informationen finden Sie unter:**

<http://www.felix-burda-stiftung.de/presseportal/darmmodell/bildmaterial/index.php?>

### Pressekontakt

Rotkreuzklinik Wertheim

Dr. Gerhard Schüder

Ärztlicher Direktor

Tel: 09342/303-121

[gerhard.schueder@swmbrk.de](mailto:gerhard.schueder@swmbrk.de)

Julia von Grundherr

Unternehmenskommunikation

Rotkreuzkliniken Süd

Tel. 089/1303-1610

[julia.vongrundherr@swmbrk.de](mailto:julia.vongrundherr@swmbrk.de)